

Vorlage an die
Stadtverordnetenversammlung

Drucksache	
- öffentlich -	
DS-174/21-26 1. Ergänzung	
Datum	22.03.2022

Beratungsfolge	Termin	Beratungsaktion
Magistrat	22.03.2022	beschließend
Haupt- und Finanzausschuss	29.03.2022	beschlussempfehlend
Stadtverordnetenversammlung	28.04.2022	beschließend

Betreff:

KOMPASS-Bericht

Hier: Berichte zu den Ergebnissen der Sicherheitsbefragung und der ersten Sicherheitskonferenz

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Beschlussfassung zu:

Beschlusstext:

A. Kenntnisnahme

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Ergebnisbericht der Sicherheitsbefragung sowie den Bericht zur ersten Sicherheitskonferenz zur Kenntnis.

B. Beschlussvorschlag

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Antrag der WSR-Fraktion vom 08.02.2022 als erledigt zu erklären.

Begründung:

A. Ziel

Diese Vorlage dient der Kenntnisnahme der Ergebnisse der Sicherheitsbefragung und des Berichts der ersten Sicherheitskonferenz. Beide Berichte stehen im Kontext der Teilnahme am Präventionsprojekt KOMPASS (**K**ommunal**P**rogramm**S**icherheits**S**iegel) des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport.

B. Ausgangslage

Die Stadt Rüsselsheim am Main beteiligt sich seit Ende 2018 am Präventionsprojekt KOMPASS (**K**ommunal**P**rogramm**S**icherheits**S**iegel) des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport. Ziel des Projekts ist die Stärkung der Zusammenarbeit der Kommunen mit der Landespolizei im Sinne der Präventionsarbeit sowie die Erarbeitung und Umsetzung passgenauer Präventionsmaßnahmen für die teilnehmenden Kommunen. Dieses Bestreben ist auch für die Stadt Rüsselsheim am Main von großer Bedeutung.

Auf dem Weg zur Verleihung des Sicherheitssiegels sind durch die teilnehmenden Kommunen verschiedene Bausteine umzusetzen. Hauptsächlich sind dies die Durchführung einer repräsentativen Befragung der Bürger*innen zum subjektiven Sicherheitsgefühl, die Durchführung von zwei Sicherheitskonferenzen sowie die Umsetzung mehrerer Präventionsmaßnahmen.

Neben der Umsetzung diverser Präventionsmaßnahmen wurde in der Zwischenzeit sowohl die Bürgerbefragung als auch die erste Sicherheitskonferenz durchgeführt.

C. Beschlusshistorie

Zu den bisherigen Tätigkeiten im Kontext der Teilnahme am Präventionsprojekt KOMPASS (**K**ommunal**P**rogramm**S**icherheits**S**iegel) des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport wurde zuletzt im „Tätigkeitsbericht KOMPASS (KommunalProgrAmmSicherheitsSiegel)“ berichtet, der durch die Stadtverordnetenversammlung am 10.09.2020 zur Kenntnis genommen wurde.

Der Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main hat sich mehrfach intensiv mit den Themen Sicherheit, Sauberkeit und Prävention befasst. Die Überlegungen mündeten in der dezernatsübergreifenden Vorlage „Aktionsplan ´Sichere Innenstadt´“, die ebenfalls in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.09.2020 beschlossen (DS 747/16-21) wurde und seitdem sukzessive umgesetzt wird. Ein aktueller Bericht zur Umsetzung der Inhalte ist im Bericht zur Sicherheitskonferenz enthalten (s. Anlage 2 dieser DS „*Vorstellung des Status Quo und aktueller Projekte*“).

Im Dezember 2020 wurden die Ergebnisse der Sicherheitsbefragung im Magistrat zur Diskussion gestellt. Aus der Sitzung des Magistrats ergaben sich verschiedene Prüf- und Arbeitsaufträge an die Verwaltung, die in der Zwischenzeit abgearbeitet wurden, sodass die Ergebnisse nun in der vorliegenden Drucksache vorgelegt werden können.

D. Sicherheitsbefragung

Im Rahmen der Initiative KOMPASS wurde im Zeitraum Januar bis März 2020 eine repräsentative Befragung zur Erfassung des subjektiven Sicherheitsgefühls der Rüsselsheimer Bürger*innen durchgeführt.

Ein Team der Professur für Kriminologie um Frau Prof. Dr. Britta Bannenberg an der Justus-Liebig-Universität Gießen hat einen Fragebogen entwickelt, der das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung messbar macht und Auskunft über die Kriminalitätsfurcht in der jeweiligen Kommune gibt.

Nach wissenschaftlichen Maßstäben wurde durch das Team der Universität für Rüsselsheim am Main eine Stichprobengröße von 3820 Personen errechnet, die anonymisiert befragt werden sollten. Zur Grundlage der zufälligen Stichprobe wurden alle Rüsselsheimer Bürger*innen

herangezogen, die ein Mindestalter von 14 Jahren haben und entweder mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Rüsselsheim am Main gemeldet sind.

Das Erstanschreiben an die zufällig getroffene Auswahl der Bürger*innen wurde per Post versandt und rief zu einer Beantwortung der Online-Version des Fragebogens auf. Genauso war es aber auch möglich, durch eine Antwortpostkarte die Zustellung eines Fragebogens in Papierform anzufordern.

Der Bericht zu den Ergebnissen der Sicherheitsbefragung ist der Anlage 1 dieser Vorlage zu entnehmen.

E. Erste Sicherheitskonferenz

Die Durchführung der ersten Sicherheitskonferenz ist im Zusammenhang mit der repräsentativen Sicherheitsbefragung konzipiert, die in Rüsselsheim am Main im März 2020 durchgeführt wurde. Das Format der Sicherheitskonferenz soll dazu beitragen, die Ergebnisse der repräsentativen Bürgerbefragung mit weiteren Einschätzungen aus der Mitte der Stadtgesellschaft anzureichern und konkrete Lösungsansätze zu diskutieren.

Ursprünglich war die Sicherheitskonferenz bereits im April 2020 geplant. Aufgrund der Pandemie konnte dieser Termin allerdings nicht gehalten werden und auch ein erneuter Anlauf im Herbst 2020 scheiterte an den Rahmenbedingungen.

Endgültig stattgefunden hat die Konferenz schließlich am 27. September 2021. Hauptadressat*innen waren Vertreter*innen der Rüsselsheimer Vereine, Verbände, Organisationen und Institutionen aller inhaltlicher Ausrichtungen sowie Glaubensgemeinschaften und politische Fraktionen. Insgesamt wurden 80 Vertreter*innen eingeladen. 42 sind der Einladung gefolgt. Mit den Vertreter*innen der Landespolizei, der Universität Gießen sowie der Stadt Rüsselsheim am Main waren insgesamt 58 Personen anwesend.

Der Bericht zu den Inhalten der Konferenz ist der Anlage 2 dieser Vorlage zu entnehmen.

F. Weiteres Vorgehen

Neben der kontinuierlichen Arbeit an verschiedenen Präventionsmaßnahmen und Projekten sowie der Umsetzung des Aktionsplans „Sichere Innenstadt“, wird ein Hauptaugenmerk in den nächsten Monaten auf der Umsetzung des Fördermittelprojekts „Zukunft Innenstadt“ liegen, das in seiner Zielsetzung, die Attraktivität der Innenstadt zu steigern, im Hinblick auf das Thema Sicherheit gleichzeitig präventive Wirkung haben wird. (DS-99/21-26 Förderprogramm „Zukunft Innenstadt“ des Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Beschluss in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 28.10.2021)

Hinsichtlich der verschiedenen Bausteine im KOMPASS-Prozess ist nun noch die zweite Sicherheitskonferenz und die Erstellung eines Sicherheitsberichts offen. Nach Einschätzung der KOMPASS-Beauftragten des Landes Hessen ist Rüsselsheim am Main in Bezug auf die Umsetzung von Maßnahmen bereits so weit, dass wir uns auf die Zielgerade zur Siegelverleihung machen können. Daher wird in den kommenden Monaten die Planung für die zweite Sicherheitskonferenz und die Erstellung des Berichts angegangen, um dann die Siegelverleihung beim Ministerium des Innern und für Sport beantragen zu können.

G. Anlagen

Anlage 1: Bericht Sicherheitsbefragung

Die Anlage 1 enthält den Bericht der Universität Gießen zu den Ergebnissen der Sicherheitsbefragung. Ergänzend wurde zu den Ergebnissen der Sicherheitsbefragung eine Masterthesis erarbeitet. Diese ergänzende Masterthesis wurde nicht veröffentlicht. Daher obliegt dem Autor die Entscheidung, an wen die Arbeit weitergegeben werden darf. Auf Basis des Antrags der WsR-Fraktion vom 08.02.2022 wurde der Autor bezüglich der Weitergabe an die Fraktionen erneut angefragt, insbesondere vor dem Hintergrund der enthaltenen polizeilichen Daten stimmt er der Weitergabe nicht zu.

Anlage 2: Bericht erste Sicherheitskonferenz

Rüsselsheim am Main, 22.03.2022

Udo Bausch
Oberbürgermeister